

*Der schweizerische Botschafter in Washington, F. Schnyder,  
an den Vorsteher des Politischen Departements, W. Spühler<sup>1</sup>*

Vertraulich

Washington, 30. Januar 1967

Wie Sie wissen, wurde Botschafter Stadelhofer am 25. d. M. vom amerikanischen Staatssekretär Dean Rusk empfangen. Auf Wunsch von Dr. Stadelhofer möchte ich Sie kurz über diesen Besuch, an dem ich teilgenommen habe, unterrichten.

Mr. Rusk lag offenbar viel daran, Dr. Stadelhofer persönlich die Dankbarkeit der amerikanischen Behörden für seinen inspirierten, unermüdlichen und effektiven Einsatz bei der Wahrung der amerikanischen Interessen in Kuba<sup>2</sup> auszusprechen, und gleichzeitig selbstverständlich auch die Dienste, welche die Schweiz den USA dort leistet, anzuerkennen.

Im Lauf des Gesprächs kam erneut die grosse Bedeutung zum Ausdruck, welche die amerikanische Regierung dem von Dr. Stadelhofer zustandegebrachten Flüchtlings-Abkommen<sup>3</sup> beimisst.

---

1. Schreiben: E2001E#1978/84#7127\* (B.24). Visiert von W. Spühler, M. Gelzer und L. Mosaz.

2. Zur Interessensvertretung der Schweiz in Kuba vgl. DDS, Bd. 21, Dok. 116, dodis.ch/15005; DDS, Bd. 23, Dok. 2, dodis.ch/30978 und die Notiz vom 22. Juli 1967, dodis.ch/33928. Für einen Überblick über die Schutzmandate der Schweiz vgl. das Rundschreiben des Dienstes für Fremde Interessen des Politischen Departements an die schweizerischen Vertretungen im Ausland vom 6. Mai 1968, dodis.ch/31489.

3. Zur Aktion der Flüchtlingstransporte via Luftbrücke Varadero–Miami vgl. den Bericht von R.-E. Campiche vom 7. Juni 1966, dodis.ch/30987; den Bericht von R. Probst an W. Spühler vom 14. Juni 1966, dodis.ch/30986; das Schreiben von E. Stadelhofer an W. Spühler vom 23. Dezember 1966, dodis.ch/30989; den Bericht von G. Kappeler vom 1. Februar 1967, dodis.ch/33719 und das Schreiben von A. Fischli an P. Micheli vom 31. Mai 1967, dodis.ch/33723.



Auch die Frage der «Amcits»<sup>4</sup> wurde erwähnt, wobei Mr. Rusk sehr klar auf den Gegensatz hinwies zwischen den desinteressierten «guten Diensten», welche die Schweiz leistet, und dem «politischen Geschäft», das Kuba in diesem Fall mit den Amcits mit Mexiko zu machen sucht.

Mr. Rusk unterhielt sich mit Dr. Stadelhofer auch über die allgemeinen Verhältnisse in Kuba und zeigte dabei eine bemerkenswerte Vertrautheit mit allen wesentlichen Aspekten der politischen Entwicklung in und um Kuba und mit den Persönlichkeiten, die dort am Ruder sind. Offenbar bedeutet Kuba für die amerikanische Regierung immer noch einen sehr empfindlichen politischen Fragenkomplex.

Mr. Rusk interessierte sich besonders für die in Kuba feststellbaren Tendenzen zu einer institutionellen Konsolidierung einer «kollektiven» Staatsführung, welche diese in Richtung auf eine ruhigere und weniger virulente Haltung zu orientieren scheint.

Offenbar beobachtet man hier mit besonderer Aufmerksamkeit die Rückwirkungen, welche die amerikanischen Bemühungen um einen Brückenschlag nach Osteuropa auf die Lage und die Politik Kubas zeigen könnten.

In diesem Zusammenhang bemerkte Mr. Rusk, dass man amerikanischerseits durchaus nicht das Regime in Kuba selbst anfechten wolle sondern nur an zwei wesentlichen Voraussetzungen zu einer allfälligen Flurbereinigung unbedingt festhalte, nämlich dem Verzicht Kubas auf die Anstiftung subversiver Aktionen in den lateinamerikanischen Nachbarstaaten und dem Verzicht auf ein militärisches Bündnis mit der UdSSR.

Zum Schluss möchte ich noch zwei bemerkenswerte Fragen erwähnen, die Mr. Rusk an Dr. Stadelhofer stellte.

Mr. Rusk erwähnte die Kontrollflüge über der Insel Kuba, welche die Amerikaner im Interesse ihrer Sicherheit «diskret», wie er bemerkte, weiterführen und fragte, ob das in der kubanischen Öffentlichkeit zu offenen Irritationen Anlass gebe (was Dr. Stadelhofer verneinte).

Ferner wollte er wissen, ob der Misserfolg der SAM-Raketen in Vietnam, wo mit 1'200 Abschüssen nur 30 Treffer erzielt worden seien, in Kuba Aufsehen erregt habe (was Dr. Stadelhofer ebenfalls verneinte).

---

4. Zur Frage der «American citizens» auf Kuba vgl. DDS, Bd. 23, Dok. 146, dodis.ch/30985; das Schreiben von H. Taylor an A. Fischli vom 17. April 1967, dodis.ch/33721; die Notiz von M. Gelzer an P. Micheli vom 20. Juni 1967, dodis.ch/33726; das Schreiben von A. Fischli an P. Micheli vom 1. Dezember 1967, dodis.ch/33728 sowie das Schreiben von L. Mossaz an A. Fischli vom 12. Dezember 1967, dodis.ch/33731.